

## Schlussgebet:

Guter Gott, wir haben an der Mahlgemeinschaft deines Sohnes teilgenommen. Er hat uns teilhaben lassen an den Früchten, die sein Leben für uns getragen hat. Wir bitten dich, lass uns aus seiner Liebe heraus immer neu zu Botschafterinnen und Botschaftern der tätigen Nächstenliebe werden.  
Darum bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Segen und Sendung:

Auf dem Weg von Tür zu Tür erfüllen wir deinen Auftrag, den Nächsten und die Nächste zu lieben.

Für diesen Weg bitten wir dich lebendiger Gott:

Sei du mit den Haussammlerinnen und Haussammlern.

Segne und behüte ihre Schritte auf ihrem Weg,  
und sei du ihnen Stütze und Stab.

Gib ihnen ein fröhliches Herz,  
und stärke ihren Rücken.

Segne die Menschen, denen sie auf ihrem Weg begegnen,  
und mach deren Herz weit und verständig für die Not der Menschen.

So segne uns alle auf unseren unterschiedlichen Wegen,  
der allmächtige und liebende Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist,  
Amen.

*Verfasst und zusammengestellt von Mag. Georg Eichberger, MSc,  
Caritas der Diözese Graz-Seckau – Region&Engagement*

## Caritas Haussammlung 2020 Gottesdienstelemente

**„Begegnung hilft!“  
Gemeinsam auf dem Weg  
von Tür zu Tür für den Nächsten und die  
Nächste in Not**

**Einleitung:** Die Haussammlung 2020 steht unter dem Motto: „**Begegnung hilft!**“ – Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark. Wir erleben uns selbst als Beschenkte, bringen dafür auch Gott unseren Dank dar und feiern gemeinsam Eucharistie. Diese Dankbarkeit ermutigt und verpflichtet uns gleichsam, mutig und tatkräftig für den Nächsten und die Nächste einzutreten. In diesen Gottesdienst nehmen wir alle Menschen herein, denen wir zu Dank verpflichtet sind und besonders jene, die sich konkret für Menschen in Not einsetzen.

## Kyrie:

Wir rufen zum Herrn, denn er ist immer mitten unter uns, wenn wir in seinem Namen versammelt sind:

V: Herr, Gott und Schöpfer! Du teilst mit uns jene Armut, in der Menschen übersehen werden, die am Rand der Gesellschaft stehen.  
Herr, erbarme dich!  
V/A Herr, erbarme dich!

V: Herr Jesus Christus, unser Freund und Bruder! Du teilst mit uns jene Armut, die es manchen Menschen schwer macht, einen Sinn im Leben zu finden. Christus, erbarme dich!  
V/A Christus, erbarme dich!

V: Gott, Heiliger Geist, du Urgrund jeder Gemeinschaft! Du teilst mit uns jene Armut, die Menschen entzweit und jeglicher Solidarität beraubt.  
Herr, erbarme dich!  
V/A Herr, erbarme dich!

Wir legen alles, was uns schwer ist, in deine liebende und bergende Hand und bitten dich: schenke uns einen neuen Anfang als Antwort auf die Liebe, die du bist, in Jesus Christus unserem Bruder und Herrn.  
Amen.



## Tagesgebet:

Guter Gott,  
Du selbst offenbarst dich uns als Quelle und Ziel aller Liebe.  
Entfache diese Liebe auch in uns und mache uns fähig und aufmerksam,  
füreinander Sorge zu tragen, einander in Barmherzigkeit zu begegnen,  
Not zu lindern und das Leben in seiner Fülle zur Entfaltung zu bringen.  
So bitten wir mit und durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Bruder  
und Herrn. Amen.

## Lesung: 2 Thess 1,11-2,2

Lesung aus dem zweiten Brief an die Thessalonicher

1,11 Darum beten wir auch immer für euch, dass unser Gott euch eurer  
Berufung würdig mache und in seiner Macht allen Willen zum Guten und  
jedes Werk des Glaubens vollende.

1,12 So soll der Name Jesu, unseres Herrn, in euch verherrlicht werden  
und ihr in ihm, durch die Gnade unseres Gottes und Herrn Jesus  
Christus.

2,1 Schwestern und Brüder, wir schreiben euch über die Ankunft Jesu  
Christi, unseres Herrn, und unsere Vereinigung mit ihm und bitten euch:

2,2 Lasst euch nicht so schnell aus der Fassung bringen und in  
Schrecken jagen, wenn in einem prophetischen Wort oder einer Rede  
oder in einem Brief, der angeblich von uns stammt, behauptet wird, der  
Tag des Herrn sei schon da.

## Text nach der Kommunion

begegnen

weiter  
und immer weiter  
der zeit und mir selbst  
hinterher

starr abwesende blicke  
auf schritt und tritt  
zum fahlen  
kleinen  
bildschirm gerichtet

aus dem tritt  
ausbrechen  
augen  
wach werden lassen

begegnung zulassen

zum keim werden  
für menschen  
ohne obdach  
ohne nahrung  
ohne perspektiven

mit jedem schritt von tür zu tür  
menschen begegnen  
zutrauen bezeugen  
auf die kraft der veränderung hoffen  
auf dem weg zum du

(georg eichberger, 2019)

V/A: Wir bitten dich, erhöre uns!

- V: Für alle Menschen, die auch beruflich in der „Nächstenliebe“ tätig sind: schenke ihnen Kraft, ein offenes und wachsames Herz und einen langen Atem, damit sie den ihnen anvertrauten Menschen eine gute Stütze sein können.

V/A: Wir bitten dich, erhöre uns!

- V: Für alle Menschen, die sich auf den Weg von Tür zu Tür machen und sich so für ihre Nächsten einsetzen: geh du mit ihnen, und lass sie im ganzen Land viele offene Türen und Herzen für Menschen in Not finden.

V/A: Wir bitten dich, erhöre uns!

- V: Für alle Menschen, die einen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten, und mit ihrer Spende ein Zeichen der Solidarität setzen: mach viele Menschen wachsam und hellhörig für die Not der Menschen, die ihre Nächsten sind.

Barmherziger, ewiger Gott, im Vertrauen auf deine lebendige Liebe sind wir einander als Schwestern und Brüder anvertraut. Lass uns in diesem Auftrag auch für jene Menschen beten, die allzu leicht an den Rand gedrängt werden. Darum bitten wir dich, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

#### **Gabengebet:**

Guter Gott, wir bringen in Brot und Wein unsere Welt zu dir. Unsere Gaben sind als Früchte der Erde und menschlichen Arbeit Zeichen deiner Güte für uns. Du schenkst uns deine Gegenwart im geschwisterlichen Mahl.

Wir bitten dich, nimm mit diesem Brot und diesem Wein auch die Früchte an, die unser Leben gebracht hat, und mache auch sie zur Quelle der Kraft für alle Menschen, die mit uns leben und für die wir uns einsetzen. So bitten wir mit und durch Jesus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

#### **Evangelium: Lk 19,1-10**

Jesus begegnet Zachäus

1 Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt.

2 Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zöllpächter und war sehr reich.

3 Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein.

4 Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.

5 Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.

6 Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf.

7 Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt.

8 Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Herr, die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.

9 Da sagte Jesus zu ihm: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Abrahams ist.

10 Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

#### **Impulse für Predigtgedanken zu Lk 19,1-10**

Jesus begegnet Zachäus

**„Sich einlassen auf eine Begegnung, die alles verändern kann“**

Es hat Zachäus offenbar keine Ruhe gelassen, als er davon gehört hat, dass dieser Jesus auf dem Weg nach Jericho war. Viel wissen wir nicht über Zachäus: er wird uns als oberster Zöllpächter und sehr reich

vorgestellt. Dieser Beruf war wenig angesehen zur Zeit Jesu, standen doch die Zöllner ständig unter Verdacht, von den Menschen mehr als das geforderte Geld als Wegzoll zu verlangen, und es skrupellos in die eigene Tasche zu wirtschaften. Mit diesem Berufsstand wollten gläubige Menschen besser nichts zu tun haben. Und noch etwas wird uns von Zachäus gesagt: er war klein. Seine Chancen, Jesus inmitten der Menschen zu treffen waren also eher gering. Da hatte er eine Idee und stieg kurzer Hand auf einen Maulbeerfeigenbaum. Jesus hat Zachäus nicht nur wahrgenommen, er will viel mehr in seinem Haus zu Gast sein. Es kommt zu einer folgenschweren Begegnung und der Zöllner Zachäus ändert seine Haltung radikal: er sagt zu, sein Geld mit den Armen zu teilen und die Menschen vielfach zu entschädigen, die er übervorteilt hat. Er entscheidet sich in der Begegnung mit Jesus dafür, sein Leben für Menschen in Notsituationen zu teilen.

### **„Die Begegnung mit der Nächsten/dem Nächsten als Auftrag“**

In der Caritas begegnet uns jeden Tag Not in jedem Mann, jeder Frau, jedem Kind, die in Not geraten sind und in dieser Notsituation um Hilfe bitten. Diese Menschen stehen uns nahe“ und werden so zu unseren Nächsten. Mit ihnen und für sie bewirkt hoffnungsvolle Begegnung oft kleine, manchmal auch größere Schritte der Entwicklung in ihrem Alltag. Manchmal sprechen uns diese Menschen aus tausenden Kilometern Entfernung an, sehr oft auch direkt vor unserer Haustür. Es gibt sie mitten unter uns, die Menschen, die nur deshalb wissen, wo sie heute Abend ein sicheres Dach über dem Kopf und eine warme Decke finden können, weil sie Aufnahme in einer der Caritas-Notschlafstellen finden. Sie leben mitten unter uns, die Menschen, die sich nur deshalb ein Mal am Tag mit einer warmen Mahlzeit satt essen können, weil sie als Gäste im Marienstüberl willkommen sind. Es gibt sie, die Menschen mit schweren körperlichen und psychischen Erkrankungen, die ohne Krankenschein und Versicherung nur deshalb ärztliche Behandlung erfahren, weil sie kostenlos als Patientinnen und Patienten in der Marienambulanz behandelt werden können. Es gibt sie mitten unter uns, die Menschen, die sich nur deshalb neue Kleidung leisten können, weil sie diese von den gespendeten Kleidern über die Caritas erhalten. Es gibt sie mitten unter uns, die Menschen, deren Leben aus der Spur gerät, und die wieder Halt bekommen, weil sie durch die Caritas Überbrückung und neue Perspektiven durch Beratung erhalten. All diese Hilfsangebote werden bei uns täglich dringend für Menschen gebraucht. All diese Hilfe wird auch möglich, weil sie von Spenden mitfinanziert wird, besonders auch durch Spenden, die die Haussammlerinnen und

Haussammler auf ihren Wegen von Tür zu Tür in der ganzen Steiermark erbitten.

### **„HaussammlerInnen als BotschafterInnen lebendiger Solidarität“**

„Begegnung hilft“ ist die Haltung, in der die HaussammlerInnen von Tür zu Tür unterwegs sind. Und dabei ermöglichen sie vielfältige Möglichkeiten der Begegnung: durch ihren Dienst machen sie die Not sichtbar, laden aktiv zu Solidarität ein überschreiten damit Grenzen. Sie überschreiten auch die Grenzen der Pfarre hin zu jenen Bewohnerinnen und Bewohnern der Ortschaften und Gemeinden, die sonst wenig Kontakt zur Kirche haben. So knüpfen sie aktiv mit an einem tragfähigen Netz der Solidarität in unseren Pfarrgemeinden und Seelsorgeräumen. Ich danke allen Menschen, die sich mutig auf den Weg machen, die eintreten für Menschen in Not und damit anderen Mut machen. Ich danke Ihnen, wenn sie Ihre Türe und Ihr Herz öffnen, wenn die Haussammlerinnen und Haussammler Sie besuchen. Es ist an uns, mutig darauf zu vertrauen, dass aus kleinen, unscheinbaren Momenten der Begegnung große Veränderung entstehen. Das Evangelium sagt es uns auch heute zu: der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.  
Begegnung hilft!

### **Fürbitten:**

Gott, du bist Ursprung und Ziel allen Lebens. Im Vertrauen darauf, dass dieses Leben allen Menschen gleichermaßen zuteil werden soll, bitten wir dich:

- V: Für alle, die in Staat und Kirche Leitungsverantwortung tragen: lass sie sich durch mutige und kluge Entscheidungen von ganzem Herzen für eine menschengerechte Welt einsetzen.

V/A: Wir bitten dich, erhöre uns!

- V: Für alle Menschen, die Not leiden: Schenke ihnen Menschen, die ihre oft leisen Schreie hören und ihnen mit ihrer helfenden Hand begegnen.